Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/03811**
Datum: 07.02.2018
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bernstiel, Christoph
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.02.2018	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Umsetzung eines Beschlusses, hier VI/2017/02847 - Errichtung eines innenstadtnahen Parkhauses

Am 31.05.2017 fasste der Stadtrat mehrheitlich nachfolgenden Beschluss*:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern es zu einer erhöhten Parkbelastung aufgrund der sich verändernden baulichen Situation in der Innenstadt (z.B. Neubau Finanzamt an der Spitze) kommt und in wieweit die Bewältigung einer möglichen Mehrbelastung für Anwohner wie Gäste durch die Instrumente der „Grundsätze der Verkehrsorganisation“ sowie der „Verkehrskonzeption Altstadt“ abgebildet ist. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen welche geeigneten Maßnahmen bestehen, dem allgemeinen Parkdruck in der Innenstadt zu begegnen.

2. Der Prüfung unterzogen werden soll die Realisierung eines solchen Projektes (inkl. der zu erwartenden Kosten) sowohl durch Dritte als auch in Eigenregie der Stadt Halle (Saale).

3. Das Prüfergebnis nebst Handlungsvorschlag ist den Fachausschüssen bis zum 01. November 2017 zur Beratung vorzulegen.

Das Prüfergebnis liegt den Fachausschüssen bisher nicht vor, ich frage dazu:

1. Ist die Stadtverwaltung dem Handlungsauftrag nachgekommen und hat die Prüfung gemäß Beschlussfassung vorgenommen?

2. Wenn ja, zu welchem Ergebnis hat die Prüfung geführt?

3. Wenn nein, wann wird die Verwaltung dem Stadtrat bzw. den Fachausschüssen einen Handlungsvorschlag unterbreiten?

gez. Christoph Bernstiel
Stadtrat

* Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Errichtung eines innenstadtnahen Parkhauses http://buergerinfo.halle.de/vo0050.asp?__kvonr=13734

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

15. Februar 2018

Sitzung des Stadtrates am 28.02.2018
Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Umsetzung eines Beschlusses, hier VI/2017/02847 – Errichtung eines innenstadtnahen Parkhauses
Vorlagen-Nummer: VI/2018/03811
TOP: 10.6

Antwort der Verwaltung

1. Ist die Stadtverwaltung dem Handlungsauftrag nachgekommen und hat die Prüfung gemäß Beschlussfassung vorgenommen?

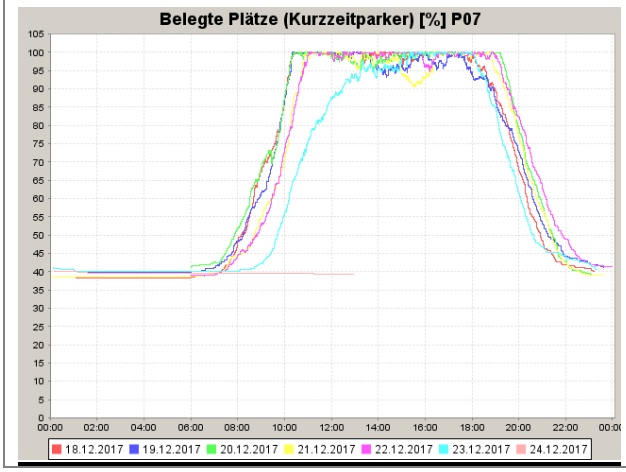
Ja.

2. Wenn ja, zu welchem Ergebnis hat die Prüfung geführt?

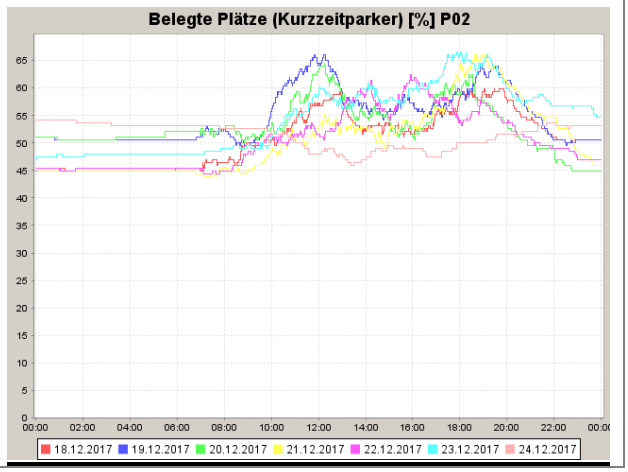
Mit der anhaltenden Bevölkerungszunahme im Stadtbezirk Mitte, insbesondere Stadtviertel Altstadt, sowie der Ansiedlung von Einrichtungen und Funktionen im Bereich der Altstadt wie Finanzamt und Hotel am Hallorenring nimmt die Parkraumnachfrage von Dauer- und Kurzzeitparkern im selben Gebiet tendenziell zu. Allerdings geschieht das mit geringeren Zuwachsraten, da zuziehende Einwohner und zusätzliche Beschäftigte nur teilweise auf den Pkw als Hauptverkehrsmittel setzen (Altstadt: seit 2007 jährlicher Zuwachs Einwohner mit Hauptwohnsitz ∅ 2,28 %, Pkw ∅ 1,92 %). Hierfür sind Änderungen des Verkehrsverhaltens infolge von Bewusstseinswandel, Verbesserungen des ÖPNV-Angebots (z.B. S-Bahn Mitteldeutschland) und betrieblichem Mobilitätsmanagement (z.B. Jobtickets) ursächlich.

Zudem wurde im Zusammenhang mit neuer Bebauung auch das Parkraumangebot ausgeweitet (z.B. Tiefgaragen, Parkstreifen im Straßenraum), sodass der Parkdruck nach Auffassung der Stadtverwaltung moderat und überwiegend durch mehr Fahrzeuge der Bewohner zunimmt. Entsprechend wurde im April 2017 eine Bewohnerparkzone geschaffen, welche die gesamte Altstadt umfasst, und damit das rechtlich zulässige Maximum an für Bewohner reserviertem Parkraum.
Die Auslastung der öffentlich zugänglichen Parkhäuser (PH) und Tiefgaragen (TG) erreicht regelmäßig in der Adventszeit einen jährlichen Höhepunkt. Im Dezember 2017 waren die im Parkleitsystem erfassten Anlagen in der Altstadt bzw. am Altstadtring an einigen Tagen über unterschiedliche Zeiträume während der allgemeinen Ladenöffnungszeit voll belegt. In etwas entfernteren Objekten wie PH Dormero und TG Charlottencenter gab es stets freie Stellplätze. Seit Jahren durchschnittlich am höchsten ist die Auslastung der TG Hansering, was die bekannte Analyse der Stadtverwaltung untermauert, dass im Bereich des nordöstlichen Altstadtrings eine Ausweitung des Parkraumangebots geboten ist, weshalb der Bau eines Parkhauses hinter dem Opernhaus vorgeschlagen und dessen Vorbereitung durch den Stadtrat beschlossen wurde.

Auslastung TG Hansering in 51. KW 2017
(max. 100 %)



Auslastung PH Dormero in 51. KW 2017
(max. 67 %)



Weitere geeignete Maßnahmen, dem allgemeinen Parkdruck in der Innenstadt zu begegnen, sieht die Stadtverwaltung vordergründig in der Förderung und Stärkung des Umweltverbunds – sprich: Verbesserung der Bedingungen für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV-Fahrgäste – um auf immer mehr Wegen die Substitution des Pkw voranzutreiben. Insbesondere die Beschlüsse des Stadtrats über die Verkehrspolitischen Leitlinien und die Szenarien zur künftigen Ausgestaltung des städtischen ÖPNV bekräftigen und legitimieren diese Strategie.

Die Realisierung eines Projektes zur Schaffung von innerstädtischem Parkraum (inkl. der zu erwartenden Kosten) wurde mit der Wirtschaftlichkeitsanalyse zu einem möglichen Parkhaus hinter dem Opernhaus zwischen Kapellengasse und Unterberg im Rahmen der „Machbarkeitsstudie Ruhender Verkehr am nördlichen Altstadtring“ jüngst geprüft. Das positive Ergebnis mündete in den Stadtratsbeschluss vom 29.03.17, dass die Verwaltung beauftragt wird,

- die erforderlichen Voraussetzungen (Baugrund-, Schallgutachten) einer Ausschreibung für Bau und Betrieb eines Parkhauses hinter dem Opernhaus zwischen Kapellengasse und Unterberg […] zu schaffen und
- ein Investorenauswahlverfahren für Bau und Betrieb des genannten Parkhauses ohne Investitionszuschuss der Stadt auf der Grundlage eines funktionalen Leistungsverzeichnisses durchzuführen und dem Stadtrat einen Vergabevorschlag zur Beschlussfassung vorzulegen.

Diese Aufträge werden durch die Stadtverwaltung seitdem bearbeitet. Ein Zeitpunkt für die Vorlage des Vergabevorschlags kann noch nicht benannt werden.

Uwe Stäglin
Beigeordneter